

Ausgeglichene Liga sorgt oben wie unten für Spannung

Bezirksliga: SG Weitefeld steht ganz oben, doch die Verfolgerschar ist groß – Aufsteiger Arzbach/Nievern und Burgschwalbach überraschend stark

Von unserem Reporter
Lukas Erbelding

Region. Seit Anfang Dezember befindet sich die Fußball-Bezirksliga Ost in der Winterpause. Erst am 3. März geht es mit der Rückrunde weiter, in der schließlich die Entscheidungen in Meisterschaftsrennen und Abstiegskampf gefällt werden. Die lange fußballfreie Zeit bietet sich an, um das bisherige Abschneiden der Teams zu beleuchten und gleichzeitig einen ersten Blick in die Zukunft zu wagen.

Die Aufstiegs-kandidaten

Nach Platz drei aus dem Vorjahr stellte sich die große Frage, ob die **SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen** erneut ein Wörtchen um die vorderen Plätze mitreden könnte. Die Hinserie hat dies ohne Weiteres bestätigt. Mit drei Punkten Vorsprung führt die SG die Tabelle an. „Wir haben es bisher sehr häufig geschafft, am Leistungslimit zu spielen, haben uns dadurch auch manchmal das nötige Matchglück erarbeitet“, bilanziert Jörg Mockenhaupt. Der Trainer der Kombinierten hebt den Fitnesszustand seiner Mannschaft positiv hervor. Dieser führte auch dazu, dass sie enge Partien oft gegen Ende noch für sich entscheiden konnte. Doch der Coach sieht auch noch Verbesserungspotenzial beim Primus: „Wir haben häufig zu lange gebraucht, um ins Spiel zu kommen.“ Als Ziel gibt Mockenhaupt aus, den Tabellenplatz zu halten – eine auf den ersten Blick charmant-bescheidene, bei genau-

erer Betrachtung aber selbstbewusste Formulierung, ist sie doch gleichbedeutend mit dem Aufstieg in die Rheinlandliga.

Durchaus unerwartet ist die **SG Wallmenroth/Scheuerfeld** zur Winterpause erster Verfolger des Spitzenreiters aus Weitefeld. Mit 14 Gegentreffern stellt der Rangzweite zudem die beste Abwehr der Liga. „Das ist ein toller Wert“, lobt Wallmenroths Übungsleiter Stefan Häbner. Er ergänzt: „Bisher sind wir sehr zufrieden, Platz zwei ist top. Allerdings haben wir gerade zu Hause zu viele Punkte abgegeben.“ Häbner hofft, dass seine Mannen an die Leistungen aus der Hinrunde anknüpfen und so lange wie möglich oben drangleiben.

Hinter dem Spitzenduo folgen drei Mannschaften mit jeweils 29 Zählern. Der **VfB Wissen**, im Vorjahr erst im Meisterschafts-Entscheidungs-spiel an der Spvvg EGC Wirges gescheitert, muss sich als Dritter erst einmal hinten anstellen. „Zwar konnten wir sehenswerte Heimauftitte hinlegen. Aber bei den Auswärtsspielen blieben wir, bis auf wenige Ausnahmen, deutlich unter unseren Möglichkeiten“, ist VfB-Trainer Walter Reitz noch nicht wirklich zufrieden mit dem bisher Gezeigten. „Für die Rückrunde erwarte ich daher, dass wir diese Auswärtsschwäche ablegen und außerdem eine Gesamtsteigerung erreichen.“

In der **SG Arzbach/Nievern** sorgt ein Aufsteiger nach dem ersten Halbjahr mächtig für Furore und mischt überraschenderweise munter im Kampf um die vorderen Plät-

ze mit. Daher gibt es für Trainer Murat Saricicek auch keinen Grund, sich zu beklagen: „Die Mannschaft hat konstant gute Leistungen gezeigt, ist offensiv und spielerisch sehr stark und besitzt vor allem eine tolle Moral.“ Saricicek geht davon aus, dass sich die Gegner in der zweiten Halbserie besser auf seine Elf einstellen werden. Doch gleichzeitig betont er forsch: „Ich erwarte, dass wir mindestens die Leistung aus der Vorrunde bestätigen und uns sogar noch steigern.“

Der dritte im Bunde ist die **SG Niederroßbach/Emmerichenhain**, die den Blick auch bei fünf Zählern Rückstand auf den Primus nach oben richtet. „Wir sind in Schlagweite, um in der Rückserie noch einmal anzugreifen“, betont SG-Coach Nihad Mujakic. Bei fünf Unentschieden ließen die Kombinierten nach Mujakics Auffassung unnötige Punkte liegen. Hoffnung macht dem Übungsleiter, dass im neuen Jahr einige verletzte Akteure zurückkehren werden. „Das wichtigste ist, dass die Jungs gesund und fit bleiben. Damit wäre ein Grundstein gelegt für eine gute Rückrunde“, sagt Mujakic.

Im Mittelfeld geht es eng zu

Mit 26 Punkten führt die **SG Ahrbach/Girod/Heiligenroth** das dicht gestaffelte Mittelfeld an, wobei die Schützlinge von Peter Olbrich sogar eine Begegnung weniger als die Konkurrenten bestritten haben und daher auch in Richtung vordere Plätze spielen könnten. Doch SG-Trainer Olbrich stellt klar: „Vorrangiges Ziel bleibt zunächst der schnellstmögliche Klassenverbleib, der angesichts der engen Tabellen-situation und dem Umstand, dass mit zusätzlichen Absteigern aus der Rheinlandliga zu rechnen ist, noch längst nicht gesichert ist.“ Ahrbach stellte seinen Kader im zweiten Bezirksliga-Jahr in Serie breiter auf und konnte sich auch auf einige ehemalige A-Junioren verlassen, die, so der Trainer, „auf Anhieb ihren Platz im Kader gefunden haben“.

Nicht wenige staunten über die Leistungen, die die **TuS Burgschwalbach** in ihren ersten 16 Spielen aufs Feld zauberte. Vergangenes Jahr noch sportlich abgestiegen, belegt die TuS nun einen starken siebten Rang. „Die Leistungen sind im Großen und Ganzen ganz gut gewesen“, lautet das Fazit von Torsten Baier, Trainer des Überraschungsteams von der Aar. Besonders eine erfolgreiche Phase bis in den Oktober hinein samt zwischenzeitlicher Tabellenführung sorgte am Märchenwald für große Freude. „Danach haben wir Punkte liegen gelassen, was auch mit Verletzungen zu tun hatte“, erläutert Baier, der mit seiner Auswahl nach der Winterpause die nötigen Punkte für den Nichtabstieg einfahren will.

Letzte Saison zu dieser Zeit gehörte der **TuS Montabaur** zu den Kandidaten auf Position eins. Aktuell müssen die Kreisstädter aber etwas kleinere Brötchen backen. 23 Punkte bedeuten derzeit Rang acht im Klassement. Vor allem auf heimischem Gelände ist der TuS noch nicht richtig in Tritt gekommen. Zwei Siege stehen drei Unentschieden und gleich drei Niederlagen gegenüber. In der Fremde scheinen sich die Montabaurer



Die Spvvg Lautert-Oberdreis (in Rot, hier mit Waldemar Galas) hat als Aufsteiger bislang einen äußerst schweren Stand und wartet noch auf den ersten Saisonsieg. Der VfB Wissen (am Ball Hüseyin Samurkas) kam als Titelanwärter Nummer eins eher schleppend in die Saison, liegt inzwischen aber in Reichweite zur Tabellenspitze. Foto: byLogi

etwas wohler zu fühlen – 14 Zähler sind gleichbedeutend mit dem drittbesten Wert in der Liga.

Als letzte Mannschaft im einstelligen Bereich behauptet sich die **SG Westerburg/Gemünden** (9.). „Weiter mit Leidenschaft Fußball spielen und uns für den sehr guten Trainingsfleiß weiter belohnen“, gab Mike Lengwenu als Zielsetzung fürs neue Jahr aus, was ihm mittlerweile aber egal sein wird.

„Nach anfänglicher Findungsphase, in der wir uns aber auch immer noch bewegen, haben wir hinten heraus immer mehr zusammengefunden.“ Neuhaus bezeichnet seine Schützlinge als „hungrig und lernfähig“, was sich auch in einer ordentlichen Trainingsbeteiligung und einem guten Zusammenhalt niederschlägt. Daher sieht er seine Mannschaft auch als größte Überraschung in der laufenden Saison an: „Gerade was das Teambuilding betrifft, muss ich der Mannschaft ein großes Kompliment machen. Dies ist bei solch einem Umbruch im Sommer, mit insgesamt 19 Spielern, nicht selbstverständlich.“

Die **SG Hundsangen/Obererbach** (11.) hatte sich vor der laufenden Spielzeit mehr vorgenommen als im unteren Mittelfeld der Tabelle zu stehen. „Mit meiner im Nachhinein richtigen Einschätzung der Ligastärke war das natürlich sehr forsch und stellt meine junge Mannschaft immer noch vor eine große Herausforderung“, resümiert SG-Coach Thomas Arzbach. Die Doppelbelastung durch den Rheinlandpokal paarte sich mit wenig konstanten Auftritten in der Liga. „Diese Kombination sorgte für eine Schwächephase, die uns einige Punkte kostete“, blickt Arzbach zurück. Die SG hofft, sich ab März aus dem Keller befreien und vielleicht doch noch einen einstelligen Tabellenplatz erreichen zu können. „Das wäre überragend und ein toller Erfolg für den ganzen Verein“, betont der Übungsleiter.

Auch die **SG Müschenbach/Hachenburg** hat nicht nur im Sinn, den reinen Abstiegskampf anzunehmen. „Von der Rückrunde erhoffe ich mir, dass wir auch auswärts unsere Bilanz aufbessern. Denn nur so können wir unser Ziel, zwischen den Plätzen sechs und neun zu landen, erreichen“, macht Übungsleiter Björn Hellinghausen eine klare Ansage. Nach seiner Ansicht konnte die SG speziell in der Fremde zu selten ihr Potenzial ab-

rufen, brachte sich durch individuelle Fehler immer wieder selbst auf die Verliererstraße. „Wenn wir das in den Griff bekommen, bin ich für die Rückrunde optimistisch gestimmt“, erklärt der Trainer, der seinen Schützlingen taktische und spielerische Fortschritte attestiert.

Als Drittlutzer muss sich ebenso die **SG Ellingen/Bonfeld/Willroth** mit dem Thema Abstiegskampf beschäftigen. Mit 18 Punkten sind die Kombinierten aber ohne Weiteres in Schlagdistanz auf die besser positionierte Konkurrenz. „Leider belohnen sich die Jungs nicht immer für den großen Aufwand in jedem Spiel. Wir lassen einfach zu viele Chancen liegen und machen noch zu viele individuelle Fehler, die gnadenlos von den Gegnern bestraft werden“, stellt Spielertrainer Christian Weisenfels fest. Mit einer guten Vorbereitung und der Rückkehr einiger angeschlagener Akteure peilen die Dreier-Kombinierten eine Aufholjagd an, die sie im Idealfall noch auf einen einstelligen Platz hieven soll.

Vierorts hat die Bezirksliga Ost den Ruf, eine ausgeglichene Spielklasse zu sein, in der es immer wieder auf den ersten Blick überraschende Ergebnisse zu bestaunen gibt. Punktetechnisch tanzen die **Spvvg Steinefrenz-Weroth** und die **Spvvg Lautert-Oberdreis** jedoch aus der Reihe. Für beide Seiten dürfte es primär darum gehen, sich so ordentlich wie möglich zu verkaufen und zumindest den vorletzten Rang zu erreichen. „Positiv waren unsere Leistungen gegen die vermeintlichen Titelaspiranten – das Spiel gegen Wissen ausgenommen. Negativ waren ganz klar die Torausbeute und die schwachen Auftritte gegen Mannschaften, gegen die man dreifach punkten muss“, so Steinefrenz-Trainer Thorsten Hehl. Sein Team möchte Platz 14 halten, während Schluslicht Lautert mit aller Macht versuchen wird, eben dieses Szenario zu verhindern.



Dominik Neitzert ist seit Jahren eine feste Größe bei der SG Weitefeld und steht als einer der torgefährlichsten Mittelfeldspieler der Bezirksliga Ost zurecht in der Elf der Hinrunde. Foto: Regina Brühl

Elf der Hinrunde



Die Elf der Hinrunde ergibt sich aus Angaben der Trainer sowie einer Einschätzung der Redaktion.

Zahl der Hinrunde

4,8

Punkte holten die Teams in der Bezirksliga Ost in Heimspielen durchschnittlich mehr als in der Fremde. Den Schnitt gewaltig nach unten drücken dabei die SG Wallmenroth und der TuS Montabaur, die auswärts sieben beziehungsweise fünf Zähler mehr verbuchten als daheim.

Lengwenu wurde entlassen, für ihn übernimmt Oliver Meuer. Besonders müssen die Westerburger an ihrer Kartenbilanz arbeiten. 52 Mal Gelb, fünfmal Gelb-Rot und einmal Rot bedeuten in der Fairness-tabelle den letzten Rang.

Die Kellerkinder blicken nach vorn

Bei im schlimmsten Fall bis zu fünf Absteigern – der VfL Hamm steht nach seinem Rückzug bereits als erster fest – beginnt die gefährdete Zone spätestens beim Tabellenzehnten, der **SG 06 Betzdorf**. Nur ein Pünktchen stehen die Siegheller-Städter vor der SG Müschenbach (12.), die den ersten möglichen Abstiegsrang belegt. Ingo Neuhaus, Trainer der Betzdorfer, ist nach dem ersten halben Jahr vollkommen einverstanden mit dem Engagement seiner Truppe:

Gesamt-Tabelle

1. SG Weitefeld	16	38:22	34
2. SG Wallmenroth	16	34:14	31
3. VfB Wissen	16	42:24	29
4. SG Arzbach	16	46:29	29
5. SG Niederroßbach	16	35:25	29
6. SG Ahrbach	15	31:23	26
7. TuS Burgschwalbach	16	30:25	25
8. TuS Montabaur	16	31:24	23
9. SG Westerburg	16	23:31	22
10. SG 06 Betzdorf	16	20:24	20
11. SG Hundsangen	16	18:28	20
12. SG Müschenbach	15	29:30	19
13. SG Ellingen	16	26:27	18
14. Spvvg Steinefrenz	16	8:32	4
15. Spvvg Lautert-Oberdreis	16	10:63	3

Heim-Tabelle

1. SG Niederroßbach	7	21:6	19
2. SG Ahrbach	8	23:9	19
3. VfB Wissen	7	25:3	18
4. SG Weitefeld	8	21:10	18
5. TuS Burgschwalbach	9	20:10	18
6. SG Westerburg	9	16:8	18
7. SG Arzbach	9	31:19	17
8. SG Müschenbach	8	20:11	14
9. SG Wallmenroth	7	14:8	12
10. SG 06 Betzdorf	8	16:14	12
11. SG Hundsangen	8	7:10	12
12. SG Ellingen	8	16:10	11
13. TuS Montabaur	8	13:12	9
14. Spvvg Steinefrenz	7	5:12	3
15. Spvvg Lautert-Oberdreis	8	7:24	2

Auswärts-Tabelle

1. SG Wallmenroth	9	20:6	19
2. SG Weitefeld	8	17:12	16
3. TuS Montabaur	8	18:12	14
4. SG Arzbach	7	15:10	12
5. VfB Wissen	9	17:21	11
6. SG Niederroßbach	9	14:19	10
7. SG 06 Betzdorf	8	4:10	8
8. SG Hundsangen	8	11:18	8
9. TuS Burgschwalbach	7	10:15	7
10. SG Ahrbach	7	8:14	7
11. SG Ellingen	8	10:17	7
12. SG Müschenbach	7	9:15	5
13. SG Westerburg	7	7:23	4
14. Spvvg Steinefrenz	9	3:20	1
15. Spvvg Lautert-Oberdreis	8	3:39	1

Torjäger

1. Jonas Simek (SG Arzbach)	14
Julian Ohlemacher (TuS Burgschwalbach)	14
3. Kenny Scherrei (VfB Wissen)	13
4. Niklas Wörsdörfer (SG Ahrbach)	12
5. Keigo Matsuda (SG Niederroßbach)	11
6. Alexander Haller (SG Niederroßbach)	10
7. Nikolai Heidrich (SG Wallmenroth)	9
Jan Niklas Mockenhaupt (SG Weitefeld)	9
Dominik Neitzert (SG Weitefeld)	9